



Prof. Gert Weisskirchen

Mitglied des Deutschen Bundestages
Außenpolitischer Sprecher der SPD Bundestagsfraktion
Persönlicher Beauftragter des OSZE-Vorsitzenden
zur Bekämpfung des Antisemitismus

MdB Gert Weisskirchen ■ Platz der Republik ■ D-11011 Berlin

An die
Medienvertreter

Berliner Büro:

Platz der Republik ■ 11011 Berlin
☎ +49 30 227-7 35 03
☎ +49 30 227-7 65 03
✉ gert.weisskirchen@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Bergheimer Str. 88 ■ 69115 Heidelberg
☎ +49 6221 21 006
☎ +49 6221 18 18 91
✉ gert.weisskirchen@wk.bundestag.de

Internet:

<http://www.gert-weisskirchen.de>

Berlin, 10. Oktober 2007

Verhalten von Dejahah ist nicht tragbar

Die Absage des iranischstämmigen U21-Nationalspielers Ashkan Dejahah kann nicht ohne Konsequenzen hingenommen werden. Ein deutscher Nationalspieler wird im Ausland zugleich als Repräsentant Deutschlands wahrgenommen. Die freundschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Israel gehören zum Grundverständnis. Ein Spieler der deutschen Nationalmannschaft muss dieses Grundverständnis mittragen. Anti-israelische Tendenzen innerhalb der Nationalmannschaft können nicht geduldet werden.

Ich begrüße, dass der Präsident des Deutschen Fußball Bundes, Dr. Theo Zwanziger, aus Solidarität die U-21-Nationalauswahl nach Israel begleitet und nach seiner Rückkehr das Gespräch mit Dejahah suchen möchte. Es muss deutlich gemacht werden, dass ein solches Verhalten nicht tragbar ist.

Die unmissverständliche Haltung des DFB ist ein positives Beispiel dafür, wie Personen des öffentlichen Lebens couragiert dem Antisemitismus entgegengetreten können. Ich hoffe, dass dies in Zukunft auch auf lokaler Ebene seine Entsprechung findet und konkrete Maßnahmen gegen Antisemitismus umgesetzt werden. Die Problematik von Antisemitismus und Rassismus im Sport wird richtigerweise zunehmend öffentlich wahrgenommen. Ihr muss nunmehr entschieden entgegengetreten werden.